29. Sitzung des LG GDI-DE am 17./18.04.2018

35. Sitzung des IKG-GIZ

Tagesordnung

35. Sitzung des IKG-GIZ

1. INSPIRE zum Erfolg führen
2. MIG-T
3. Komponenten der GDI-DE
4. Finanzierungsplanung der Komponenten der GDI-DE
5. Jahresplanung 2018
6. Leitstelle XBau/XPlanung
7. Vorgaben der GDI-DE zur Bereitstellung von Darstellungsdiensten
8. INSPIRE-Monitoring 2017 GDI-Th
9. Sonstiges

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

INSPIRE zum Erfolg führen

INSPIRE zum Erfolg führen

M 1.1 Das GDI-DE-Netzwerk organisatorisch mit Bund-Länder-Gremien verknüpfen

- GDI-Paten für Verkehrs- und Wirtschaftsministerkonferenz fehlen, Innen-, Kultus- und Gesundheitsministerkonferenz wurden erneut um Benennung eines Ansprechpartners gebeten
  → Gesundheitsministerkonferenz hat einen AP benannt

M 1.2 Gemeinsame Sicht bezüglich der INSPIRE-Betroffenheit von Datensätzen erzielen

- ist abgeschlossen, wobei die Tabelle zur Betroffenheit weitergeführt wird
- grundsätzliche INSPIRE-Relevanz kommunaler Datensätze soll ebenfalls durch die Fachexpertise der fachlich zuständigen Bund-Länder-Arbeitsgremien bewertet werden

INSPIRE zum Erfolg führen

M 1.3 Lücken schließen

- Defizite der Länder bis 28.03.2018 bereinigen, indem die Betroffenheitsanalyse mit Monitoring abgeglichen wird
- sechs Länder haben keine Aktualisierung der Betroffenheitsmatrix vorgenommen → im Monitoring 2017 sind nicht sämtliche Lücken geschlossen

M 1.4 Leitfäden für die Datenbereitstellung auf allen Verwaltungsebenen erstellen und mit Fachgremien abstimmen

- Abfrage zum Bedarf an weiteren Leitfäden → bisher keine Rückmeldungen

M 1.5 Dokument „Qualitativ hochwertige Metadaten pflegen und bearbeiten“ fortschreiben

- ggf. Umlaufbeschluss im Nachgang der Sitzung

INSPIRE zum Erfolg führen

M 1.6 Fachliche Konventionen (Semantik) für Metadaten fördern

- Checkliste mit den Metadatenelementen „Titel“, „Kurzbeschreibung“ und „Schlagwörter“ sowie Hinweise zu „personenbezogene Daten“ in Bearbeitung

M 3.1 Mehrwerte von INSPIRE zeigen (Best Practice)

- mangelnde Beispiele in Themensammlung, Karte des Monats „INSPIRE the Users“ neu aufgelegt → Aufgabenbeschreibung wird angepasst
- auf europäischer Ebene: Thematic Viewer vom JRC (http://inspire-geoportal.ec.europa.eu/thematicviewer)

M 3.2 Besser über INSPIRE informieren

- im Zuge der Evaluierung beendet

INSPIRE zum Erfolg führen

neue Vorschläge:

- Zentrale Bereitstellung: durch das LG GDI-DE unterstützte zentrale INSPIRE-konforme Bereitstellung von Datensätzen
- ausschließliche Identifizierung flächendeckender Datensätze
  → Im Rahmen der fortlaufenden INSPIRE-Maßnahme 1.1 wird verstärkt auf die Definition von Landes- bzw. Bundesknoten für eine zentrale Bereitstellung von Datensätzen durch die entsprechenden Fachgremien hingewirkt.
- Lückenschluss: z. B. Unternehmen des Nahverkehrs , der Ver- und Entsorgung, der Mobilität, Industrieanlagen, Gesundheit, Forschung, Tourismus (über M 1.3 Klärung der Rechtslage für jedes Thema)
- Leitfäden/Handlungsempfehlung: Erstellung konkreter Leitfäden und Bereitstellung von GDI-Experten für jedes Fachgremium (nicht FachMK) → M1.1 und M 1.4

INSPIRE zum Erfolg führen

neue Vorschläge:

- Mehrwert/Nutzen: verstärkte Darstellung des Nutzens der INSPIRE-Daten und –dienste und lokaler Mehrwerte → M 3.1
- Steckbriefe: Ergänzung fehlender Steckriefe für Annexes II und III → Fachnetzwerke über KSt GDI-DE
- Schematransformation: organisatorische Begleitung oder Best Practice Lösungen, Initialisierung, Koordinierung und Beförderung einer gemeinsamen open-source-Entwicklung angeregt → im GDI-DE Wiki seit 2016 Bereich der INSPIRE-Umsetzung unter „Interoperabilität“ die Seite „INSPIRE Transformation“ (https://wiki.gdi-de.org/display/insp/INSPIRE+Transformationen) zur zentralen Sammlung von Aktivitäten, Ergebnissen, Erfolgen und Problemen rund um das Thema INSPIRE-Datentransformationen; Austausch von OpenSource-Lösungen sowie Transformationsregeln unter den Bundesländern ermöglicht

INSPIRE zum Erfolg führen

neue Vorschläge:

- Indikatoren: detailliertere Auswertbarkeit des INSPIRE-Monitorings durch GDI-DE-spezifische Indikatoren → AK Architektur 1.3
- Betrieb der nationalen technischen Komponenten: Change Requests zügiger umsetzen → Kommunikations- und Informationsdefizite durch Einführung der Komponenten- und Finanzplanung begegnen
- Qualitätssicherung der INSPIRE-Prozesskette: Datenquelle - Schematransformation - INSPIRE-konforme Daten - interoperable Dienste → neue Maßnahme mit nachrangiger Priorität (mittelfristig erneut bewerten)
- Anbieten von Softwarelösungen: zur Unterstützung geodatenhaltender Stellen konkrete Lösungen anbieten, ebenso wie Weiterbildungsangebote → Metadateneditoren der Länder und andere Komponenten sowie Beratung durch Personal der Länder (Kontaktstellen) bereits realisiert, allerdings nicht immer kostenfrei

INSPIRE zum Erfolg führen

neue Vorschläge:

- Kommunikation Verbände: effizientere Kommunikation der Bundesverbände mit den Länderverbänden → keine Einflussmöglichkeit der GDI-DE
- Erhöhung des politischen Drucks: zur Bekämpfung des Akzeptanzdefizits bei Ver- und Entsorgern → keine Eskalationsmechanismen
- Harmonisierung von Nutzungsbedingungen: GDI-DE kann allenfalls beratend die Einigung der Verbände und Stellen begleiten
- Informationen zu INSPIRE: fehlerhafte Informationen klarstellen → siehe Handlungsempfehlungen im Geoportal.DE
- Schutz kritischer Infrastrukturen: TAK Transparenzpflichten des UP KRITIS klärt sichere GDI-kompatible IT-Dienste mit Zugriffsschutz
- Mehrwert/Nutzen: Best Practice anderer europäischer Länder aufführen → M 3.1 wird das betrachten

INSPIRE zum Erfolg führen

neue Vorschläge:

- INSPIRE Umsetzungsstatus Ver- und Entsorgungsunternehmen: klare Benennung der Defizite → bilaterale Lösung auftretender Umsetzungsprobleme mit KSt und Kontaktstellen
- zentrale Behandlung der Ver- und Entsorgerdaten über den Bund: nicht alle Themen liegen im Zuständigkeitsbereich des Bundes (z. B. BNetzA nicht für Abwasser zuständig)
- zentrale Bereitstellung der Ver- und Entsorgerdaten über den Bund: länderübergreifende Netze z. B. über BNetzA; Identifizierung der Daten der BNetzA; Stufe 1: Versorgungsgebiete, Stufe 2: Bereitstellung der weiteren Geodaten → vorab erforderlich: Klärung der Rechtslage (siehe Organleihe)
- Pilotprojekte einrichten: zu Metadaten, Dienstebereitstellung → Klärung Rechtslage abwarten, mittelfristig neu bewerten

INSPIRE zum Erfolg führen

Rechtslage:

- Klärung bzgl. Zuständigkeit und Kontrolle der INSPIRE-Verpflichtungen für Ver- und Entsorgungsunternehmen noch nicht abgeschlossen
- Zuständigkeit der BNetzA kann nicht flächendeckend angenommen werden
- rechtliche Handhabe mit Blick auf private Versorgungsunternehmen kritisch zu beurteilen
- Klärung der Rechtslage bis zum 1. Juni 2018 → wird Umlaufbeschlussverfahren zugrunde gelegt

MIG-T

- Priority List of Datasets

betroffene Metadaten mit zusätzlichem Schlüsselwort versehen, um die Präsentation in einem „thematic viewer“ zur INSPIRE-Konferenz zu ermöglichen (ursprünglicher Umsetzungstermin Mai 2018, Terminverlängerung aufgrund von Umweltberichtspflichten erwirkt) → es handelt sich weit mehrheitlich um bei Bundesoberbehörden zusammengeführte Datensätze (außer Einzelfälle, wie beispielsweise Geologie), aber Kennzeichnung der entsprechenden Datensätze bei den Daten erhebenden Stellen angestrebt
http://inspire-geoportal.ec.europa.eu/thematicviewer

Komponenten der GDI-DE

- Geodatenkatalog.de

44 Katalogdienste mit ca. 202.000 Metadaten zu Daten, Diensten und Anwendungen angebunden
37.600 Metadatensätze mit „inspireidentifiziert“ verschlagwortet
ca. 5.600 Metadatensätze mit „opendata“ verschlagwortet

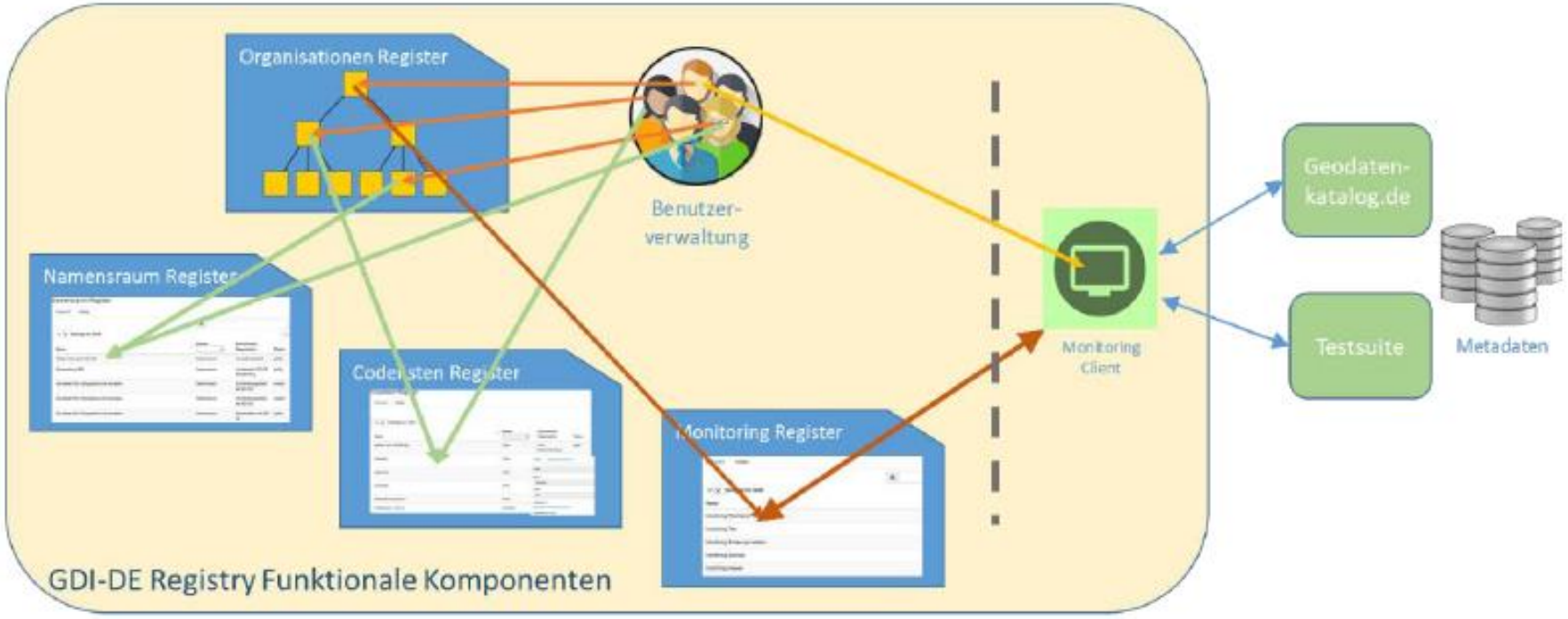
aufgrund Anfrage des Deutschen Wetterdienstes ist zum Austausch zusätzlich die Schnittstelle OAI geplant

- Geoportal.de

600 bis 700 echte Nutzer werktags, 250 bis 400 an Wochenenden
durchschnittliche Verweildauer 4 Min 51 Sek
Neuentwicklung in Betaversion auf der INTERGEO zeigen
Karte des Monats mit INSPIRE-Datensatz und rollierend durch Bund und Länder erstellt

- GDI-DE Registry

172 registrierte Nutzer
Schemata-Register (Konzeptionsphase) und das CRS-Register (Abnahmephase) befinden sich in der Entwicklung
erweitertes Codelisten-Register in der prototypischen Implementierungsphase



Quelle: GDI-DE; Übersicht Register und Funktionsweise der GDI-DE Registry

- GDI-DE Testsuite

1.464 Nutzer registriert
2017 wurden 1.893 neue Testkonfigurationen
Neuentwicklung der GDI-DE Testsuite wurde im Rahmen eines Umlaufbeschlussverfahrens im Nachgang zur 26. Sitzung des LG GDI-DE beschlossen durch BKG Lastenheft formuliert und der Beschaffungsantrag beim Beschaffungsamt
Ausschreibung der GDI-DE Testsuite in der 16. KW 2018 geplant

Unterstützungskomponenten

- wiki der GDI-DE

zwischen 800 und 1.300 Mal aufgerufen und damit von ca. 1.400 Nutzern aktiv genutzt
beinhaltet 48.011 inhaltliche Beiträge, sowie 2.211 Kommentare (

- Software Redmine (https://redmine.gdi-de.org) zentrales **Projektmanagement-werkzeug**

ca. 90 Personen aktiv

Finanzierungsplanung der Komponenten der GDI-DE

- Finanzierungsplanung

durch die Erneuerung der Verwaltungsvereinbarung mit Gültigkeit vom 01.01.2018 inklusive der dazugehörigen Finanzierung fortgeschrieben
Planungen des BKG haben ergeben, dass das zur Verfügung stehende Jahres-budget laut VV GDI-DE zum Betrieb der nationalen technischen Komponenten mittelfristig keinen Spielraum für notwendige Erweiterungs- bzw. Anpassungsmaßnahmen lässt
→ die Reaktionsfähigkeit des BKG - und damit der GDI-DE - auf neu eingebrachte Change Requests (CR) wird stark eingeschränkt und zukünftig nicht mehr in der gewohnten Art und Weise umgesetzt
→ gilt ebenso für die vielfältigen Herausforderungen der Digitalisierung auf allen Verwaltungsebenen, für die eine flexible GDI-DE unabdingbare Basis IT sein muss

um vorzubeugen, hat das BKG eine mittelfristige Finanzplanung zum Betrieb der nationalen technischen Komponenten und der dazugehörigen Unterstützungsprozesse bis zum Jahr 2022 durchgeführt

IT-Sicherheit	• gestiegene Anforderungen an die IT-Sicherheit erfordern den Umstieg auf neuere bzw. andere Software/Schnittstellen • allgemeine Vorkehrungen müssen bei einer zu erwartenden steigenden Gefährdungslage ausgeweitet werden
Datenschutz	• neue Anforderungen aufgrund der ab 01.05.2018 geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung • Prüfung, inwieweit dies Auswirkungen auf die nationalen technischen Komponenten hat und welche Maßnahmen hierfür umgesetzt werden
Öffnung für neue Anwender/Disziplinen	• Integration neuer interdisziplinärer Fachregister • Unterstützung weiterer nicht geoaffiner (proprietärer) Schnittstellen • Anwuchs der GDI-DE Datengrundlagen
Kosten Basis-IT	• für die nächsten Jahre ist ein Kostenanstieg für die Basis-IT-Ausstattung zu erwarten • die Basis-IT Ausstattung ist an den technologischen Fortschritt anzupassen
Nutzerverhalten und -erwartung	• durch die Öffnung für neue Disziplinen und den Anwuchs des Dateninhalts (neue Fachregister, Dienste) wird ein Anstieg der Nutzerzahlen und der Zugriffe erwartet • die Erwartungshaltung der Nutzer an die einzelnen Komponenten wird sich ändern, z.B. erwarten Nutzer eines Geoportals mehr Möglichkeiten zur Interaktion und Kollaboration
E-Government	• Reaktion auf neue E-Government-Projekte und Strategien • Prüfung und Realisierung von neuen Schnittstellen (z.B. zu den Bürger- bzw. Servicekonten aus der eID-Strategie) • Unterstützung von öffentlichen Digitalisierungsmaßnahmen

Jahresplanung 2018

Jahresplanung 2018

- ❖ Koordinierungsstelle stehen 2018 15 % des Gesamtaufwandes für ad-hoc-Aufgaben zur Verfügung
- ❖ Schwerpunktaufgaben:
  - – Unterstützung der Umsetzung (Handlungsempfehlungen, Anwendungsfälle, Austausch, Abstimmung, Information und Beratung)
  - – Mitwirkung in Arbeitskreisen/-gruppen (teilweise in leitender Funktion)
  - – Fachliche Begleitung der nationalen technischen Komponenten
  - – Unterstützung Vorsitz LG

Leitstelle XBau/XPlanung (früher XGeostandards)

Leitstelle XBau/XPlanung

- IT-Planungsrat hat am 5. Oktober 2017 mit Inkrafttreten zum 8. Februar 2018 beschlossen, XPlanung und XBau als bundesweit verbindliche Standards für Datenaustauschformate festzulegen
- **Einführung** bei neuen Verfahren sofort, bei bestehenden Verfahren **maximal in einer Frist von 5 Jahren** nach Beschlussfassung
- Leitstelle nimmt nun ihren Betrieb auf und wird bei der Umsetzung der Standards in den Anwendungen unterstützen

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Leitstelle XBau/XPlanung

Mit einem Klick zum Spatenstich - digital XPlanen und XBauen

Veranstaltung am **16. Mai 2018 von 10 bis 17 Uhr**

in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Neuenfelder Str. 19 in Hamburg.

Bitte um verbindliche Anmeldung bis zum 26. April 2018
unter der Mail-Adresse XLeitstelle@gv.hamburg.de

Freie und Hansestadt Hamburg
Leitstelle XPlanung / XBau

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, E-Mail: XLeitstelle@gv.hamburg.de

Vorgaben der GDI-DE zur Bereitstellung von Darstellungsdiensten

Vorgaben der GDI-DE zur Bereitstellung von Darstellungsdiensten

Auflistung der wichtigsten Änderungen gegenüber dem vorherigen WMS-DE Profil:

1. Ein gemeinsames Dokument für WMS (1.1.1/1.3.0) und WMTS (1.0.0)
2. Dienstmetadaten werden obligatorisch (Übernahme der Vorgehensweise von INSPIRE)
3. Daten-Dienste Kopplung - wenn möglich
4. WMS müssen mindestens 3000x3000 Pixel liefern können
5. Einheitliche Definition von leeren HTML Seiten bei GetFeatureInfo Operationen
6. GDI-DE WellKnownScale Set
7. Referenzierung des OGC BestPractice WMS Time/Elevation
8. Standardisierung eines Authentifizierungsverfahrens

→ 162 Anregungen im Reviewprozess bearbeitet: https://wiki.gdi-de.org/display/akgeod/Vorgaben+Darstellungsdienste+-+2017

Freistaat Thüringen
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

INSPIRE-Monitoring 2017 GDI-Th

Stand des INSPIRE-Monitorings 2017 – Ergebnisse GDI-Th

Geodatensätze: 244 (2016: 374)	**(-35% gegenüber 2016, da Serienelemente erstmals verarbeitet werden konnten)**
Geodatendienste: 51 (23)	**(+122%)**
geodatenhaltende Stellen: 34 (27)	**(+26%)**

Berichtsjahr 2016

Zugänglichkeit von Geodatensätzen über Darstellungs- und Download-Dienste

Der Grad der Zugänglichkeit von Geodatensätzen über Darstellungs- und Download-Dienste wird anhand folgender Indikatoren überwacht:

- Allgemeiner Indikator (NSi2): Anzahl Geodatensätze gemäß Themen der Anhänge I, II und III, für die sowohl ein Darstellungsdienst als auch ein Download-Dienst existiert, dividiert durch die Gesamtanzahl der Geodatensätze für die Themen dieser Anhänge

	Anzahl zugänglich	Anzahl gesamt	Grad der Zugänglichkeit
Geodatensätze - alle Themen (NSi2)	**2**	**374**	**1 %**
Geodatensätze - alle Themen Anhang I	1	33	3 %
Geodatensätze - alle Themen Anhang II	0	22	0 %
Geodatensätze - alle Themen Anhang III	1	334	0 %

Berichtsjahr 2017

Zugänglichkeit von Geodatensätzen über Darstellungs- und Download-Dienste

Der Grad der Zugänglichkeit von Geodatensätzen über Darstellungs- und Download-Dienste wird anhand folgender Indikatoren überwacht:

- Allgemeiner Indikator (NSi2): Anzahl Geodatensätze gemäß Themen der Anhänge I, II und III, für die sowohl ein Darstellungsdienst als auch ein Download-Dienst existiert, dividiert durch die Gesamtanzahl der Geodatensätze für die Themen dieser Anhänge

	Anzahl zugänglich	Anzahl gesamt	Grad der Zugänglichkeit
Geodatensätze - alle Themen (NSi2)	**37**	**244**	**15 %**
Geodatensätze - alle Themen Anhang I	17	26	65 %
Geodatensätze - alle Themen Anhang II	2	22	9 %
Geodatensätze - alle Themen Anhang III	22	207	11 %

Umsetzung auf kommunaler Ebene

Kabinettbeschluss der *Thüringer Verordnung über die Geodateninfrastruktur (ThürGDIVO)* vom 09.04.2018

Förderrichtlinie aus dem Jahr 2017 ergab die Beteiligung von 8 kommunalen Gebietskörperschaften, tritt mit Veröffentlichung der ThürGDIVO außer Kraft

Die **Erhöhung der kommunalen Beteiligung** an der Umsetzung des Thüringer Geodateninfrastrukturgesetzes wird ab 2018 aufgrund der o. g. Verordnung **erwartet**

Datensatz	Annex-Thema	Bereitstellende Behörde	Frist	Arbeitsstand
Denkmalschutz				
Gesamtanlagen, Ensemble (Denkmal)	I/9 (PS)	TLVermGeo	23.11.2017	in Bearbeitung
Kulturdenkmale	I/9 (PS)	TLVermGeo	23.11.2017	in Bearbeitung
Bodendenkmale	I/9 (PS)	TLVermGeo	23.11.2017	in Bearbeitung
Weltkulturerbe	I/9 (PS)	TMIL, Referat 33	23.11.2017	in Bearbeitung
Verkehr				
SVZ Zählstellenbereiche	III/1 (SU)	TLBV	21.10.2020	Metadaten wurden erfasst, Darstellungs- und Downloaddienst fehlen; ggf. Bereitstellung durch Bund
Boden				
Bodenschätzung	III/3 (SO)	TLVermGeo	21.10.2020	Metadaten wurden erfasst, mit dem WMS ALKIS besteht ein Darstellungsdienst, Downloaddienst fehlt
Planung				
Landesraumordnungspläne/ - programme	III/4 (LU)	TMIL, Referat 33	21.10.2020	in Vorbereitung
Landschaftsrahmenpläne	III/4 (LU)	TLVwA	21.10.2020	Klärung der Zuständigkeit
Naturschutz				
Verbreitungskarten für Artvorkommen	III/19 (SD)	TLUG	21.10.2020	ggf. Bereitstellung durch Bund
Fundorte/ Artvorkommen	III/7 (EF)	TLUG	21.10.2020	Metadatensatz fehlt, Darstellungs- und Downloaddienst fehlen
Biotoptypen/ Biotopkataster	III/18 (HB)	TLUG	21.10.2020	Metadatensatz fehlt, Darstellungs- und Downloaddienst fehlen
Potentielle natürliche Vegetation (PNV)	III/17 (BR)	TLUG	21.10.2020	ggf. Bereitstellung durch Bund
Naturräumliche Gliederung	III/17 (BR)	TLUG	21.10.2020	ggf. Bereitstellung durch Bund
Forstliche Wuchsbezirke	III/17 (BR)	ThüringenForst	21.10.2020	enthalten in „forstliche Standorteinheiten und Bodenformen“ – Schlagwort „inspireidentifiziert“ fehlt im Metadatensatz, Darstellungs- und

Datensatz	Annex-Thema	Bereitstellende Behörde	Frist	Arbeitsstand
Katastrophenschutz/ -management				
Erdfallgefährdete Gebiete	III/12 (NZ)	TLUG	21.10.2020	Metadatensatz fehlt, Darstellungs- und Downloaddienst fehlt
Landwirtschaft				
Tierhaltungen	III/9 (AF)	TLV	21.10.2020	ggf. Bereitstellung durch Bund
Gesundheit				
Tierseuchennachrichtensystem (TSN)	III/5 (HH); III/9 (AF)	FLI	21.10.2020	Bereitstellung durch Bund (FLI)
Infektionsregister	III/5 (HH)	TLV/RKI	21.10.2020	ggf. Bereitstellung durch Bund (RKI)
Krebsregister/Krebsinzidenz und –mortalität	III/5 (HH)	GKR	21.10.2020	Klärung der Zuständigkeit
Todesursachen	III/5 (HH)	TMASGFF/TLS	21.10.2020	Klärung der Zuständigkeit
Produktions- und Industrieanlagen				
IVU-Anlagen	III/8 (PF)	TLVwA	21.10.2020	ggf. Bereitstellung durch Bund
BImSchG-Anlagen	III/8 (PF)	TLVwA	21.10.2020	Klärung der Zuständigkeit
Anlagen gemäß PRTR	III/8 (PF)	TLVwA	21.10.2020	ggf. Bereitstellung durch Bund
Öffentliche Einrichtungen				
Krankenhäuser/ Kliniken	III/6 (US)	TLVwA/TMASGFF	21.10.2020	Klärung der Zuständigkeit
Heime/Pflegeeinrichtungen	III/6 (US)	TLVwA/TMASGFF	21.10.2020	Klärung der Zuständigkeit
Sporteinrichtungen/ Bäder	III/6 (US)	TMBJS	21.10.2020	Klärung der Zuständigkeit
Wissenschaftliche Einrichtungen/ Hochschulen	III/6 (US)	TMWWDG	21.10.2020	Klärung der Zuständigkeit

	Annex-Thema
I/9	Schutzgebiete (PS – Protected Sites)
III/1	Statistische Einheiten (SU – Statistical Units)
III/3	Boden (SO – Soil)
III/4	Bodennutzung (LU – Land Use)
III/5	Gesundheit und Sicherheit (HH – Human Health and Safety)
III/6	Versorgungswirtschaft und staatliche Dienste (US – Utility and Government Services)
III/7	Umweltüberwachung (EF – Environmental Monitoring Facilities)
III/8	Produktions- und Industrieanlagen (PF - Production and Industrial Facilities)
III/9	Landwirtschaftliche Anlagen und Aquakulturen (AF – Agricultural and Aquaculture Facilities)
III/12	Gebiete mit naturbedingten Risiken (NZ – Natural Risk Zones)
III/17	Biogeographische Regionen (BR – Bio-geographical Regions)
III/18	Lebensräume und Biotope (HB – Habitats and Biotopes)
III/19	Verteilung der Arten (SD – Species Distribution)

Sonstiges

Bericht der Wissenschaft

- Verbundprojekt „Offene Daten für Lehre und Forschung in raumbezogenen Studiengängen (Open-GeoEdu)“

Uni Rostock durch BMVI im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND gefördert

→ entwickeln Konzepte und Lehrmaterialien um die Nutzung von offenen Geodaten in raumbezogenen Studiengängen anhand von Best-practice-Beispielen zu befördern

→ Beta-Version von E-Learning-Inhalten und Fallbeispielen steht offen unter www.opengeoedu.de für jedermann bereit

Bericht der Wissenschaft

- Aktuelles aus dem Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII)

Empfehlungen des RfII zum Aufbau einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur haben Eingang in den aktuellen Koalitionsvertrag (3/2018) gefunden

Diskussionspapier ‚Zusammenarbeit als Chance' (http://www.rfii.de/?wpdmdl=2529) werden die derzeitigen Konzepte zur Ausgestaltung der NFDI für die Wissenschaft in Deutschland dargestellt

Bericht des IMAGI

- Schaffung einer gemeinsamen Informationsquelle zur Fernerkundung

derzeitige d-copernicus-Website soll um weitere fernerkundliche Aspekte ergänzt werden, u. a.:

– Informationen zu Erdbeobachtungsprogrammen und
– Datenspezifikationen
– sowie eine Auflistung relevanter Datenzugänge (Satellitendaten und Dienste)

→ bisherige URL www.d-copernicus.de und zukünftige www.erdbeobachtung.de bis Mitte November 2018 freischalten

Einbindung der Wirtschaft

- nach Auflösung der GIW-Kommission zum Ende 2016 wird die Einbindung der Wirtschaft durch eine AG konzeptionell aufbereitet
- CdS Beschluss vom 27. November 2003 sieht eine Beteiligung vor, macht aber keine Angaben zur Ausprägung
- Empfehlung: gesonderte „regelmäßige gemeinsame Gremiensitzung der GDI-DE mit der Wirtschaft“
- Umlaufbeschlussverfahren geplant

Qualitativ hochwertige Metadaten pflegen und verarbeiten

- AK Metadaten überarbeitet Handlungsempfehlung von 2011, um aktuellen Anforderungen gerecht zu werden
- Umlaufbeschlussverfahren aufgrund des Umfangs der Änderungen erforderlich geworden

Interoperabilitätskonzept

- AK Architektur hat die Zuordnung von Maßnahmen zu Akteuren der Umsetzung des Interoperabilitätskonzeptes kommentiert
- geodatenhaltende Stellen: Vorgaben zu Objektidentifikatoren einhalten, zusätzlich zu registrierende Ressourcen (Darstellungsregeln, Symbole), Prozessdefinition der Kommunikation der Nutzer mit der Registry, Codelisten-Registry-Erweiterung in Fachgremien diskutieren, Erfassung und Beschreibung der verwendeten Maßeinheiten in der Registry, Bereitstellung der Schemadateien für interoperable Daten nach einheitlichen Regeln

Interoperabilitätskonzept

- Für die Fortschreibung des Interoperabilitätskonzeptes liegen in der AG Geodaten derzeit Entwürfe zu den Komponenten:
  - Modelltransformation
  - Konformität von Geodaten (Qualitätssicherung)
  - Mehrsprachigkeit

  vor.
- Diskussion zur weiteren Behandlung der XÖV-Spezifikationen bzw. Zusammenarbeit mit der KoSIT